

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

blieb dem 6. Armeekommando nichts anderes übrig, als die in ihren beiden Flanken bedrohte 25. ID. und das ebenfalls doppelt umfaßte XXIV. Korps zurückzunehmen. Noch am Nachmittag befahl das 6. Armeekommando den Rückzug. Die ganze 6. Armee sollte in die von Segusino über den Mt. Barberie nach dem Mt. Moncader (Höhen südlich von Miane) und weiter über die Hügel westlich und südlich von Conegliano zum Anschluß an den Monticano führende, wohl flüchtig vorbereitete, aber keineswegs ausgestaltete zweite Stellung zurückgeführt werden.

Bei Einbruch der Dunkelheit trat die 25. ID. den Rückmarsch auf die Höhen von Farra di Soligo an. Nur im Kampfe mit dem nachstoßenden Feind gelang dieser Division der Rückzug. Dagegen konnte sich das XXIV. Korps hinter dem Vorhang von Nachhuten noch unverfolgt auf die Hügel von Conegliano zurückziehen. Auf diesem nächtlichen Marsche begann sich aber das Gefüge des bisher wackeren Honvédkorps, das noch kurz zuvor dem angreifenden Feinde mutig entgegengetreten war, schon bedenklich zu lockern.

*Das Übergreifen der Meutereien auf die Fronttruppen der Heeresgruppe
Boroewić*

Hiezu Beilage 35

Während die Schlacht am Piave entbrannte, hatte sich schon der Zerfall der Armee, der mit den Meutereien südslawischer und ungarischer Regimenter an der Tiroler Front begonnen hatte (S. 592 und 608 f.), über die Heeresgruppe Boroewić ausgebreitet. Bei diesen betrüblichen Vorgängen bestätigten sich die schon im Bereiche der Heeresgruppe Tirol gemachten Erfahrungen, daß die in Reserve stehenden, dem Kampfe seit längerer Zeit entrückten, dafür aber den Einflüssen des Hinterlandes, der Etappe und der Politik viel stärker ausgesetzten Truppen in ihrem inneren Gefüge viel rascher litten, als die Besatzungen der vordersten Linien.

Namentlich bei der Armeegruppe Belluno zeigte es sich, daß ein großer Teil der außerhalb der Kampffront befindlichen Verbände bereits völlig unverläßlich geworden war, während sich die Truppen in der Kampffront unter den schwierigsten Verhältnissen noch mit großem Heldenmute der italienischen Angriffe siegreich erwehrten (S. 598 ff.). Den Reigen der Meutereien im Rücken der tapfer ausharrenden Stellungstruppen der Armeegruppe Belluno eröffneten — wie erwähnt — schon am 23. Oktober